

Digitaler Aktionsplan

Digitalisierung richtig nützen.

e-Government Konferenz 2021

Dienstag, 28.09.2021



#digitalaction #digitaleraktionsplan

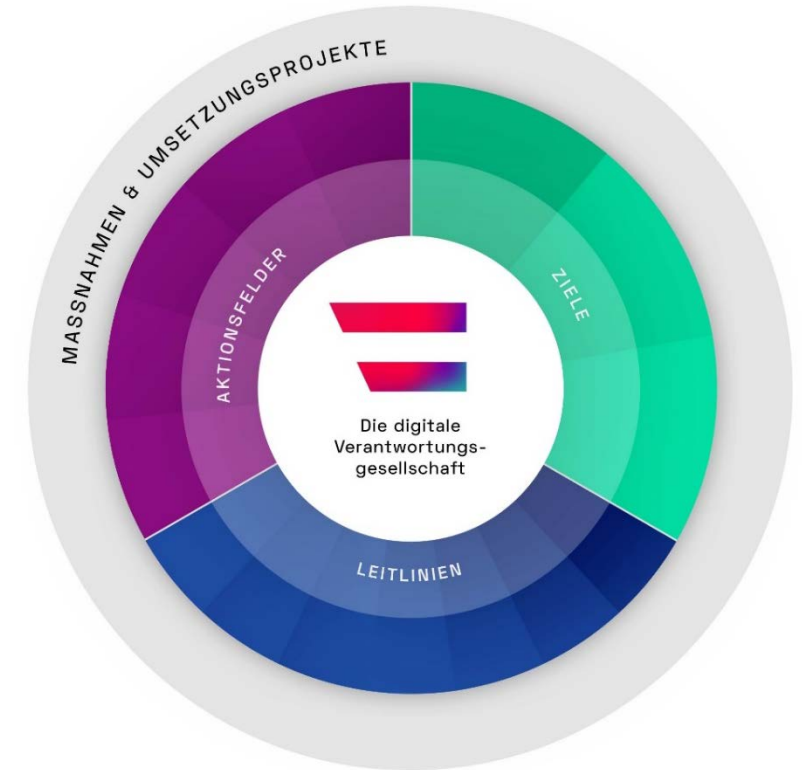
**Unsere Digitalisierung sichert Werte.
Und hat ein klares Ziel.**

Die digitale Verantwortungsgesellschaft.

Der Staat stellt bestmögliche Rahmenbedingungen für eine dynamische und krisenfeste digitale Entwicklung bereit.

Digitale Kompetenzen und „digitale Mündigkeit“ bewegen sich in der gesamten Gesellschaft auf hohem Niveau.

Menschen können die Digitalisierung in allen Lebensbereichen möglichst eigenverantwortlich und erfolgreich nutzen.





Wir machen mehr aus der Digitalisierung. Für Gesellschaft, Wirtschaft und Staat.



Gesellschaft: Neue Chancen

Lebensqualität und digitale Kompetenzen in allen Regionen und Altersgruppen erhöhen



Wirtschaft: Neues Wachstum

Neues Wachstum, neue Arbeitsplätze und breiten Wohlstand schaffen



Verwaltung: Neues Service

Sicheren, modernen und zugänglichen Service für Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger bieten



Grundsatz und Anspruch

Digitalisierung ist kein Wert an sich, sondern ein **Hebel**, um **in einzelnen Politikfeldern** (z.B. Klimapolitik, Sicherheitspolitik, Kulturpolitik, Wirtschaftspolitik, Gesundheitspolitik etc.) einen **substantiellen Fortschritt** zu erzielen, von dem die Allgemeinheit profitiert.

Digitalisierung ist daher eine **ressortübergreifende Aufgabe**, das BMDW koordiniert mithilfe des Digitalen Aktionsplans. Zur Implementierung dieser Maßnahmen ist es erforderlich, dass alle Bundesministerien einheitlich vorgehen.

Im Rahmen des Projektes sollen **zielgerichtete Maßnahmen** definiert werden, die gesetzt werden sollten, um die **Digitalisierung in Österreich voranzutreiben**.

Die Spezifikation von Digitalisierungsmaßnahmen als Hebel für politischen Fortschritt in einzelnen Themen



Querschnittsthemen



Aktionsfeld 1:
Wirtschaft



Aktionsfeld 2:
Digitaler Staat



Aktionsfeld 3:
Bildung, Forschung &
Innovation



Aktionsfeld 4:
Gesundheit &
Pflege



Aktionsfeld 5:
Sicherheit &
Infrastruktur

2020 | 2021

2021 | 2022

2020 2021						2021 2022						
												tbd
Leitlinien und Prinzipien	Krisenfestigkeit	Daten	Digitale Wirtschaftstransformation	Inklusion	Digitales Nachhaltiges Wirtschaften	Digitales Hochschulwesen	Digitale Talente	Digitalisierung und Tourismus	Sichere Digitalisierung	Digitale Skills in der Verwaltung	Digitale Kulturgüter	tbd
Jan 20 – Mrz 20	Mrz 20 – Mai 20	Jan 20 – April 20	Jun 21 – Nov 21	Nov 20 – Mai 21	Okt 2020 – Apr 21	Feb 21 – Aug 21	Feb 21 – Aug 21	Jul 21 – Dez 22	Nov 21 – Apr 22	Nov 21 – Jun 22	Jan 22 – Jul 22	
Ressort-übergreifend	Ressort-übergreifend	Ressort-übergreifend	BMDW	BMDW		BMBWF	BMDW	BMLRT	BMI	BMKÖS	BMKÖS	...
abgeschlossen						in Arbeit					geplant	





Anhang: Exemplarische Ergebnisse der einzelnen Aktionspläne

Themenspezifische Zielsetzungen
Maßnahmen



Kapitel Krisenfestigkeit

BMDW + alle Fachressorts, da ressortübergreifendes Querschnittsthema

Ziele:

Abfedern und puffern: Systeme und Institutionen in der Krise absichern und deren Risiken übernehmen bzw. minimieren.

Aktivieren und befähigen: Schaffung einer Basis für eine erfolgreiche (digitale) Entwicklung nach der Krise; Verbesserung des Risikomanagements der Akteure in Österreich; Lieferketten durch Daten sichern; Arbeitsplätze schaffen.

„Krisenfestigkeit“ ist
das Ergebnis von fünf
ineinandergreifenden
Fähigkeiten:

Führung: Digitalisierung ermöglicht das Aufrechterhalten von vitalen Führungsprozessen in Unternehmen.

Vorbereitung: Digitale Vernetzung unterstützt die Wirtschaft und andere Akteure dabei durch bestmögliche Vorbereitung Krisenereignisse besser zu bewältigen.

Bewältigung: Krisen können besser bewältigt werden, wenn relevante Akteure aus Wirtschaft, Medien und die Bevölkerung digital in das (staatliche) Krisenmanagement eingebunden werden.

Weiterentwicklung: Die aus der Krise gewonnenen Lehren, Erfolgsfaktoren oder Prozesse sollen in den Alltag übernommen werden, um der wirtschaftlichen Weiterentwicklung zu dienen.

Simulation: Digitale Simulationen liefern wertvolle Grundlagen zur Abschätzung wirtschaftlicher Folgen.

Kapitel Krisenfestigkeit

Beispielhafte Maßnahmen:

DIGI-TASKFORCE LEGISTIK

Die Covid-19-Krise hat gezeigt, dass herkömmliche Legistik-Prozesse zu langsam sind, um rasch ressortübergreifend auf neue Situationen reagieren zu können. Daher soll eine ressortübergreifende Ad-hoc-Struktur mit Umsetzungsauftrag geschaffen werden, die interdisziplinär und interministeriell besetzt ist und in „Legistik-Sprints“ rasch Rechtsgrundlagen für Digitalisierungsmaßnahmen vorbereitet.

WIRTSCHAFTLICHES LAGEBILD

Es wird aktuell vom BMDW ein Wirtschaftliches Lagebild erarbeitet, das die aktuelle Lage für den Wirtschaftsstandort Österreich darstellt. Für die wirtschaftliche Lage relevante Entwicklungen können dadurch frühzeitig erkannt und wirtschaftspolitische Entscheidungen unterstützt werden. Das Instrument stellt Echtzeit-Informationen als Entscheidungsgrundlage für die Österreichische Bundesregierung bereit.

	Führen	Vorbereiten	Bewältigen	Weiterentwickeln	Simulieren
Regulatorisches Umfeld agiler gestalten					
Digi-Taskforce Legistik		•	•	•	
Legistikpaket für Reallabore			•		•
Kultur der zweiten Chance			•	•	
Rasche Zertifizierungs- und Zulassungsverfahren für digitale Produkte	•	•	•	•	•
Rahmenbedingungen für unternehmensrelevante Prozesse modernisieren	•		•		
Covid-19-Verfahrensrecht evaluieren				•	
eZustellung		•	•	•	•
eGründung		•	•	•	•
eCommerce		•	•	•	•
Krisenfeste Unternehmensformen	•	•	•		
Digitale Rechnungsprüfung und Steuererklärung für KMU		•	•	•	
Zugang zum österreichischen Finanzmarkt durch Digitalisierung erleichtern	•	•	•	•	•
Anreize für Sicherheits-Investitionen		•	•	•	•
Mittelbare Bundesverwaltung optimieren	•	•		•	
Infrastruktur- und Technologieentwicklung					
Zugang zu internationalen Rechenzentren für digitale Forschungszwecke erleichtern			•	•	•
Digitale Lösungen adaptieren		•	•	•	
Krisenfestigkeit kritischer Digitalisierungskomponenten ausbauen	•	•	•	•	•
Staatsgrundnetz für Österreich	•	•	•	•	•
Sensornetzwerk zum Schutz der Wirtschaft		•	•	•	
Digitale Krisenfestigkeit mit nationaler Agenda auf europäischer Ebene unterstützen	•				
Sichere digitale Prozesse in der Fläche ausrollen					
Digitale Identität einführen			•	•	
Sicherheit digitaler Prozesse gewährleisten	•	•	•	•	
Digitalisierung aller Verwaltungs-Prozesse	•	•	•	•	•
One-Stop-E-Government und M-Government fördern	•			•	
Umgang mit Daten stärken					
Österreich als führenden Supply Chain Data Analytics-Standort positionieren	•	•	•	•	•
Wirtschaftliches Lagebild aufbauen	•	•	•	•	•
Unternehmerische Marktbearbeitung					
Privates Risikokapital einsetzen				•	
Digitale Plattform für Krisenfestigkeit			•	•	
Digitale Produkte zur Krisenbewältigung auszeichnen		•	•	•	
Innovations- und Markt-Scanning ausbauen	•			•	
Krisenfeste Kommunikation					
Digitale Lehrberufe		•	•	•	
„Allianz für Digitale Skills und Berufe“ für digitale Kompetenzen	•	•	•		
Digitale COVID-19-Bilanz	•	•	•	•	•
Nationales Audit „Digitale Krisenfestigkeit“	•	•	•	•	•
Digitalisierung kommunikativ dauerhaft begleiten					
Home-Office-Tag einführen	•	•	•	•	•
Krisenfestigkeits-Kommunikation und -Coaching	•				



Kapitel Daten

BMDW + alle Fachressorts, da ressortübergreifendes Querschnittsthema

Ziele:

Hohe Datennutzung im Sinne der Datensolidarität für einen gesamtgesellschaftlichen, innovationsbasierten Mehrwert

Die Datennutzung in Österreich soll zielgerichtet dort gesteigert werden, wo die Gesellschaft den größtmöglichen Nutzen daraus zieht, also wo eine erhöhte Datennutzung Innovationspotenzial freisetzt und die Verwaltung bei ihrer Aufgabenerfüllung unterstützt.

Datenkompetenz (Data Literacy) durch umfassende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen erreichen und ausbauen

Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Datennutzung sowohl auf gesellschaftlicher als auch auf wirtschaftlicher Ebene sind Bewusstsein, Verständnis und Fachwissen über die Potenziale und den richtigen Umgang mit Daten.

Österreich als attraktiver Datenstandort für Wissenschaft und Wirtschaft

Unternehmen, Wissenschaft und Institutionen der Daseinsvorsorge, die datengetriebene Produkte vertreiben oder datengetriebene Dienst- oder Forschungsleistungen erbringen, sollen in Österreich optimale Bedingungen für den Umgang mit und die Nutzung von Daten vorfinden.

Transparenz und nachvollziehbare Nutzung der Daten von Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen – Datensouveränität ermöglichen

Die Nachvollziehbarkeit von Datenverarbeitungen durch Transparenz gegenüber den Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen und die Entscheidungsfreiheit über die Verwendung der eigenen Daten sollen unter Vermeidung „gläserner Bürgerinnen und Bürger“ gewährleistet sein.



Kapitel Daten

Beispielhafte Maßnahme:

DATENHUB

Österreich schafft einen Datenhub - eine **öffentlich-rechtliche Institution unter Aufsicht des BMDW**. Er etabliert **Standards für das Zusammenführen von Daten** in einer Dateninfrastruktur.

Daten werden vom Datenhub auf dieser Basis aufbereitet, **kuratiert und synthetisiert oder anonymisiert**. So wird das Einhalten des **Datenschutzes** gewährleistet. Jedes Fachressort konkretisiert, welche Daten – auch über „Open Data“ hinaus – unter welchen Bedingungen dem Datenhub zur Verfügung gestellt werden. Dadurch entstehen Datensätze, die im **Einklang mit dem Datenschutzrecht** einem breiten Anwenderkreis für **Forschung und Entwicklung** zur Verfügung stehen. Wer die Daten aus dem Datenhub für Forschung und Entwicklung nutzen will, muss nachweisen, dass diese Nutzung im gesamtgesellschaftlichen Interesse liegt (z.B. medizinische Forschung, Energieeffizienz).

Zudem können **Bürgerinnen und Bürger** sowie **Unternehmen** dem Datenhub auch **freiwillig Daten spenden**, die ebenfalls für Innovationen genutzt werden können. Der Datenhub steht zudem als rechtliche und technische Beratungsstelle für Fragen der Datennutzung zur Verfügung.

